



## Traum vom Eigenheim rückt in weite Ferne



**BOZEN** Die Ergebnisse der aktuellen Winterbefragung im **AFI-Barometer** zeigt, dass sich viele Südtiroler Arbeitnehmer kein Eigenheim mehr leisten können.

Wie schon im vergangenen Jahr hat das **AFI - Arbeitsförderungsinstitut** die Südtiroler Arbeitnehmer in der Winterausgabe des AFI-Barometers 500 Personen telefonisch danach befragt, worin sie die größten Schwierigkeiten beim Erwerb des Eigenheims sehen. Die zu hohen Immobilienpreise werden mit Abstand als der kritischste Faktor eingestuft. Fast 96% der Arbeitnehmer sind dieser Meinung. Die Schwierigkeit, ein Darlehen zu erhalten wird von knapp 42% der Arbeitnehmer genannt. In den zu hohen Folgekosten, zum Beispiel für die Instandhaltung, aber auch für die Bezahlung der Immobiliensteuer GIS, sehen rund 28% ein Problem. Die mit hohen Zinssätzen verbundene Zinsbelastung wird von rund 21% genannt. Offensichtlich weniger problematisch ist das geringe Angebot an verfügbaren Immobilien. Nur knapp 13% der Befragten sehen da so.

Im Vergleich zum AFI-Barometer des Vorjahres ist die Reihenfolge der bekannten Schwierigkeiten gleichgeblieben. Neu ist, dass die zu hohen Verkaufspreise von Immobilien den Südtiroler Arbeitnehmern noch stärker ein Dorn im Auge sind als vor einem Jahr. Zinsen für Wohnbaudarlehen werden dieses Mal weniger als Hindernis gesehen, was bei der aktuellen Zinsentwicklung nachvollziehbar ist. Das Angebot an Immobilien sehen die Arbeitnehmer noch einmal gelassener als schon im Vorjahr.